

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

1LIVE Plan B Soundstories 30.08.2011

Die Wahrheit aussprechen – Fakten und Fragen zum 11. September

Von Andreas von Westphalen

1 LIVE Plan B Soundstories

Die Wahrheit aussprechen

Fakten und Fragen zum 11. September

von Andreas von Westphalen

Redaktion: Natalie Szallies und Simon Kamphans

Rollen:

Staatsanwältin und Erzählerin:	Edith Fischer
Verteidiger und Erzähler:	Jochen Langner
Richter:	Walter Gontermann
Reporterin:	Janina Sachau
Übersetzerin:	Marietta Bürger
Übersetzer:	Volker Risch

Dieses Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des WDR.

O-TON

George Bush: We must speak the truth about terror. Let us never tolerate outrageous conspiracy theories concerning the attacks of September the 11th.

VOICE-OVER 2: Wir müssen die Wahrheit über den Terror aussprechen.

Lassen Sie uns niemals empörende Verschwörungstheorien über den 11. September tolerieren.

ERZÄHLERIN: US-Präsident George Bush am 10. November 2001.

O-TON

Bob McIlvaine: If somebody calls me a conspiracy theorist I just want to punch him out.

VOICE-OVER 2: Wenn mich jemand einen Verschwörungstheoretiker nennt, möchte ich ihm einfach nur eine reinhauen.

ERZÄHLER: Bob McIlvaine, der am 11. September 2001 seinen Sohn Bobby verloren hat.

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

O-TON

Valerie Lucznikowska: I see people who ask questions and who are put down for asking questions. Is this my country?

VOICE-OVER 1: Ich sehe Menschen, die Fragen stellen und die dafür schlecht gemacht werden.

ERZÄHLERIN: Valerie Lucznikowska, die ihren Neffen Adam verloren hat.

ÜBERSCHRIFT: Die Anschläge

ERZÄHLER: Um 8h46 fliegt ein Flugzeug in das World Trade Center.

Eine Viertelstunde später crasht ein weiteres Flugzeug in den zweiten Turm.

ERZÄHLERIN: Um 9h37 schlägt ein Flugzeug in das Pentagon.

Knapp eine halbe Stunde später stürzt ein Flugzeug in ein Feld in Pennsylvania.

ERZÄHLER: Beide Türme des World Trade Centers stürzen in sich zusammen.

ERZÄHLERIN: Knapp 3000 Menschen sterben.

ÜBERSCHRIFT: Die Schuldigen

ERZÄHLERIN: Bereits am 11. September werden in den Medien Osama bin Laden und die Terror-Organisation al Qaida als Schuldige genannt.¹

ERZÄHLER: US-Staatssekretär Colin Powell kündigt am 22. September die Veröffentlichung von Beweisen an.²

ERZÄHLERIN: Einen Tag später zieht Ari Fleischer, der Pressesprecher des Präsidenten, diese Ankündigung zurück.³

ZITATOR: Es ist ein ernüchternder Gedanke, daß für die Erhebung einer Anklage gegen einen Ladendieb bessere Beweise vorausgesetzt werden, als um einen Weltkrieg zu beginnen.⁴

ERZÄHLER: Zitat von Anthony Scrivener, britischer Rechtsanwalt, der unter anderem Saddam Hussein verteidigt hat.

ERZÄHLERIN: Am 7. Oktober fallen die ersten Bomben auf Afghanistan.

ERZÄHLER: Der sogenannte „Krieg gegen den Terror“ beginnt.

ÜBERSCHRIFT: Opfer und Fragen

ERZÄHLER: Im Oktober 2001 finden sich vier Frauen aus New Jersey zusammen: Lorie Van Auken, Kristen Breitweiser, Patty Casazza und Mindy Kleinberg.

ERZÄHLERIN: In Anlehnung an einen Bruce Springsteen-Song nennen sie sich: die Jersey Girls.⁵

ERZÄHLER: Sie alle haben am 11. September ihren Ehemann verloren. Aber noch etwas anderes verbindet sie.

Zitat:

ZITATORIN: Wir alle hatten Fragen und wollten Antworten.⁶

ERZÄHLERIN: Und deshalb fordern sie die Einrichtung eines Untersuchungsausschusses.

O-TON

Jane Pollicino: President Bush didn't want an investigation at all. How dare he? If my husband would be killed by a bus (...) there would be an investigation.

Almost 3,000 people involved and no we don't need an investigation?

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

VOICE-OVER 1: Präsident Bush wollte überhaupt keine Untersuchung. (...)
Wenn mein Mann von einem Bus überfahren worden wäre, würde es eine Untersuchung geben.
Fast 3000 Opfer und wir brauchen keine Untersuchung?
ERZÄHLER: Jane Pollicino, die ihren Ehemann Steve verloren hat.

ÜBERSCHRIFT: Der Untersuchungsausschuß

ERZÄHLERIN: Ein Jahr nach den Anschlägen signalisiert Präsident Bush seine Zustimmung.
ERZÄHLER: Nachdem er kurzfristig im Oktober seine angekündigte Unterschrift zurückgezogen und den Demokraten weitere Zugeständnisse abgerungen hat⁷, unterzeichnet er Ende November 2002 die Einrichtung einer unabhängigen Untersuchungskommission.
ERZÄHLERIN: 14 Monate nach den Anschlägen.
ERZÄHLER: Zum Vergleich: nach Pearl Harbor dauerte es 9 Tage.
INTERVIEW
Phil Shenon: This investigation would never have happened had it not been for the really dogged lobbying of the families of the victims of 9/11. (...) They became known over time as the Jersey Girls who put in 24 hour/days demanding, lobbying pressing Congress and White House for some sort of independent investigation.
VOICE-OVER 2: Diese Untersuchung hätte niemals ohne die hartnäckige Lobbyarbeit der sogenannten Jersey Girls stattgefunden, die rund um die Uhr Druck auf den Kongreß und das Weiße Haus gemacht haben, um eine unabhängige Untersuchung zu erreichen.
ERZÄHLER: Phil Shenon, Journalist der "New York Times".
ERZÄHLERIN: Henry Kissinger lehnt den Untersuchungsvorsitz ab, weil er grundsätzlich seine Geschäftsverbindungen nicht offen legen will.
ERZÄHLER: Danach ernennt Präsident Bush den ehemaligen Gouverneur Thomas Kean zum Vorsitzenden.
ERZÄHLERIN: Das Budget der Kommission ist auf 3 Millionen Dollar begrenzt.
ERZÄHLER: Zum Vergleich: Die Untersuchung der Monica-Lewinski-Affäre erhielt einen Etat von 50 Millionen Dollar.

ÜBERSCHRIFT: Hindernisse und Widerstände

ERZÄHLER: 2006 bekennen Kean und sein Vize Lee Hamilton in einem gemeinsamen Buch, daß die Kommission in verschiedener Hinsicht von vornherein zum Scheitern verurteilt war.⁸
ERZÄHLERIN: Der finanzielle und zeitliche Rahmen ist sehr eng. Aber es gab auch ein anderes grundsätzliches Problem:
INTERVIEW
Phil Shenon: This Commission of ten Commissioners was made of five very partisan democrats and five very partisan republicans. And he thought it would be impossible to get them to agree on anything especially as 9/11 was becoming a very political issue in this country.
VOICE-OVER 2: Die Kommission bestand aus fünf sehr parteiischen Demokraten und Republikanern. Und Kean dachte, es wäre unmöglich, sie dazu zu bringen, sich auf irgendwas zu einigen, insbesondere weil der 11. September ein sehr politisches Thema wurde.
ERZÄHLER: Phil Shenon.

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

ERZÄHLERIN: In seiner ersten öffentlichen Ansprache macht Thomas Kean klar, daß es nicht Ziel der Untersuchung sei, persönliche Schuld zu zuweisen.⁹

ERZÄHLER: Aber genau dies haben die Jersey Girls unter anderem gefordert.¹⁰

ERZÄHLERIN: Ein weiteres Ärgernis für die Gruppe der Opferangehörigen ist die Besetzung der zentralen Rolle des Executive Director der Kommission mit Phil Zelikow.¹¹

ERZÄHLER: Er war Mitglied der Übergangsregierung von George Bush¹², enger Freund von Condoleezza Rice und Autor des Dokuments, das im Jahre 2001 50 Jahre Militärpolitik der USA mit der Forderung nach einem Präventionskrieg auf den Kopf gestellt hat.¹³

ERZÄHLERIN: Als Executive Director hat er praktisch die Entscheidungsgewalt, die anzuhörenden Zeugen auszuwählen.

ERZÄHLER: Ein weiteres Hindernis für die Kommission ist die fehlende Kooperation des Weißen Hauses, des Pentagon, sowie der militärischen und zivilen Luftraumüberwachung.

ERZÄHLERIN: Daher droht die Kommission die Beschlagnahmung bisher zurückgehaltener Dokumente an.¹⁵

ERZÄHLER: Durch die Vermittlung von Zelikow wird verhindert, daß dieser Schritt auch gegen das Weiße Haus unternommen wird.¹⁶

ÜBERSCHRIFT: Der Abschlußbericht

ERZÄHLERIN: Als der Abschlußbericht der Kommission im Sommer 2004 erscheint, erntet er viel Lob.

ERZÄHLER: Nicht so bei vielen der Opferangehörigen:

O-TON

Patty Casazza: We did not have evidence presented at the 9/11-Commission. We got platitute, we got a lot of rhetorics and we got lies.

VOICE-OVER 1: Wir haben keine Beweise bekommen. Wir haben Plattitüden und Lügen bekommen.

ERZÄHLERIN: Patty Casazza, die ihren Mann John verloren hat.

ERZÄHLER: Von ihren 300 Fragen betrachten die Opferangehörigen nur 27 als beantwortet.¹⁷

ÜBERSCHRIFT: Mastermind und Kronzeuge

ERZÄHLER: Mehr als ein Viertel der Fußnoten des Abschlussberichts basieren einzig auf den Aussageprotokollen des sogenannten 9/11-Masterminds Khalid Sheikh Mohammed, kurz KSM und anderen Al Qaida-Gefangenen in Guantanamo.¹⁸

ERZÄHLERIN: Dabei durften Mitglieder der Kommission KSM weder in Guantanamo direkt verhören, noch die Personen interviewen, die KSM dort verhört haben.¹⁹

ERZÄHLER: 2009 erfährt die Öffentlichkeit, daß Khalid Sheikh Mohammed 183-mal durch Waterboarding gefoltert worden war.²⁰

ERZÄHLERIN: Präsident Obama tritt unter anderem mit dem Wahlversprechen an, daß Khalid Sheikh Mohammed in New York der öffentliche Prozeß gemacht werden soll.²¹

ERZÄHLER: Schlußendlich obsiegen jedoch Sicherheitsbedenken und KSM soll in Guantanamo vor ein Militärtribunal gestellt werden.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit.

INTERVIEW

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

Lars Fiechtner: Jeder Mensch hat das Recht, vor Gericht gestellt zu werden, Stalin und Hitler, auch die hätten vor Gericht gestellt werden müssen. Ansonsten funktioniert unser System nicht. Entweder wir sind alle vor Gericht gleich oder nicht. Dann können wir unsere ganzen Verfassungen irgendwo in die Tonne treten. Und insofern, egal was für Konsequenzen es gehabt hätte, hätte er vor Gericht gestellt werden müssen.

ERZÄHLERIN: Lars Fiechtner, der seine Schwester Ingeborg verloren hat.

ÜBERSCHRIFT: Eine strafrechtliche Untersuchung

ZITATOR: Bis heute (...) hat keine unabhängige Stelle, kein unabhängiges Gericht, die zur Verfügung stehenden angeblichen oder tatsächlichen Beweise überprüft und nachprüfbar in einem rechtsstaatlichen Anforderungen genügenden Verfahren festgestellt, wer für die Anschläge vom 11. September verantwortlich war.²²

ERZÄHLER: Zitat von Dr. Dieter Deiseroth, Bundesverwaltungsrichter.

ERZÄHLERIN: Donna Marsh, die ihre Tochter Vanessa verloren hat, fordert in diesem Sinne:
O-TON

Donna Marsh We need a criminal investigation into the events of September 11th, 2001.

VOICE-OVER 1: Wir brauchen eine strafrechtliche Untersuchung.

ÜBERSCHRIFT: Ein Gedankenspiel

REPORTERIN: Liebe Hörerinnen und Hörer, wir befinden uns jetzt mit dem Feature "Die Wahrheit aussprechen. Fakten und Fragen zum 11. September" vor dem Gerichtssaal, in dem gleich die Verhandlung verschiedener zentraler Fragen beginnt.

Neben mir steht gerade Mathias Bröckers, Journalist und Autor. Herr Bröckers, was sollte denn Ihrer Meinung nach im Zentrum dieser Verhandlung stehen?

INTERVIEW

(Großer Flur)

Mathias Bröckers: Im Fokus jeder Gerichtsverhandlung steht die Tat und die Täter. Insofern muss meines Erachtens jede Verhandlung hier ansetzen nach der Identität der vermeintlichen Hijacker eingehen.

REPORTERIN: Vielen Dank, Herr Bröckers.

Und damit liebe Hörerinnen und Hörer, schalten wir zum Beginn der Beweisaufnahme.

(Gerichtssaal)

RICHTER: Die Staatsanwaltschaft hat das Wort.

STAATS: Hohes Gericht, die 19 Hijacker wurden sehr schnell und eindeutig identifiziert. Hier die Aussage von Robert Bonner, Leiter der Zoll- und Grenzschutzbehörde der USA aus dem Jahre 2004:

ZITATOR: Nach einem Blick auf die arabischen Namen und die dazugehörigen Sitzplätze, Ticketkäufe und Passagierinformationen waren die groben Zusammenhänge umgehend analysiert. Die Zollbeamten konnten die 19 mutmaßlichen Hijacker binnen 45 Minuten identifizieren.²³

VERT: Hohes Gericht, diese Aussage klingt in der Tat sehr eindeutig. Aber ist sie das wirklich? Am Tag nach den Anschlägen kündigte Justizminister John Ashcroft an, nur bestätigte Fakten zu präsentieren und verkündete, pro Flug seien 3 – 6 „angebliche“ Hijacker an Bord gewesen.²⁴

Written by Administrator

Thursday, 05 April 2012 11:47

STAATS: Einspruch! Die Verteidigung benutzt das Wort „angeblich“ in hoch suggestiver Weise.

VERT: Bis zum rechtskräftigen Urteilsspruch gilt die Unschuldsvermutung, Frau Kollegin.

RICHTER: Herr Verteidiger, fahren Sie fort.

VERT: Danke euer Ehren. Warum wurde von 12-24 „angeblichen“ Hijackern gesprochen, wenn doch binnen 45 Minuten die genaue Zahl von 19 bekannt war?

STAATS: Es kann ermittlungsstrategische Erwägungen geben, vage zu bleiben.

VERT: Am 13. September blieb FBI-Chef nicht mehr vage. Er verkündete, 18 Hijacker seien an Bord gewesen.²⁵ 18! Nicht 19. Erst drei Tage nach den Anschlägen, wurde von konkret 19 Hijackern gesprochen und deren Namen veröffentlicht.²⁶

RICHTER: Gibt es eine offizielle Erklärung, warum es ursprünglich nur 18 waren?

VERT: Das FBI hat leider ein Interview zu dieser Frage abgelehnt. e.E..²⁷ Aber offiziell hatten alle 19 ein Ticket gekauft. Auf den Passagierlisten müssten deshalb genau diese 19 Namen stehen! Hohes Gericht, ich bitte um die Vorladung des Zeugen Robert Bonner, Leiter der Zoll- und Grenzschutzbehörde der USA, der von einer Identifizierung binnen 45 Minuten sprach...

RICHTER: Das Gericht wird später darüber entscheiden.

VERT: Und ich bitte den bereits anwesenden Mathias Bröckers um Aussage. Herr Bröckers, nach welchen Personen wurde denn anfangs als angebliche Hijacker gefahndet?

INTERVIEW

Mathias Bröckers: Es wurden verschiedene Personen gesucht, die nichts mit den Anschlägen zu tun haben und nichts mit den Flügen zu tun hatten. (...) Die beiden Bukhari Brüder wurden als Hijacker eines der Flüge benannt. Bis zum Nachmittag des 13.9. (...). Bis man herausfand, dass der eine in Florida putzmunter lebt und der andere im andere im Jahr vorher mit seinem Flugzeug abgestürzt war, also gar nicht mehr lebte.

VERT: Zum Beispiel sendete CNN Am 12. September gegen 15.30,

Zitat:

ZITATORIN: Polizei-Quellen erklärten gegenüber CNN, dass angenommen werde, die Bukhari Brüder seien in einem der beiden Flugzeuge gewesen, das ins World Trade Center geflogen ist.²⁸

RICHTER: Und was sagt das FBI dazu?

VERT: Das FBI hat zu allen vorgelegten Fragen ein Interview abgelehnt.

STAATS: Was bitte schön nichts heißt. Das gehört zum Modus Operandi von Polizei- und Geheimdienststellen. Und bevor mein geschätzter Kollege sich hier weiter in Verschwörungstheorien hineinsteigert, möchte ich darauf hinweisen, daß sich solche Phänomene leicht durch journalistische Ungenauigkeit und die Konfusion der Tage erklären lassen.

VERT: Die Identifizierung der Hijacker geschah offiziell über die Passagierlisten. Das ist auch logisch. Aber wie kann es dann geschehen, daß das FBI nach Menschen fahndet, die nicht einmal ein Ticket gekauft hatten?

STAATS: Vermutlich wurden die Bukharis nur als Mithelfer verdächtigt und die Medien haben lediglich fehlerhaft zitiert.

VERT: Wir brauchen Klarheit. Ich bitte daher den zuständigen CNN-Mitarbeiter, sowie einen Vertreter des FBI vorzuladen.

RICHTER: Darüber wird das Gericht beraten.

VERT: Kommen wir zu Abdulrahman Al Omari, der ebenfalls als vermeintlicher Hijacker genannt wurde.²⁹

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

STAATS: Auf der Passagierliste standen nur die ersten fünf Buchstaben der Vornamen, also Abdul.30 So ist leicht verständlich, daß Abdulrahman genannt werden konnte. Hieß doch der wirkliche Hijacker Abdulaziz Al Omari.

VERT: Nun, beim Ticketkauf muß man seinen ganzen Namen nennen und nicht nur die ersten fünf Buchstaben! Eine Mitarbeiterin der Kommission erklärte übrigens 2004, Al Omaris Paß sei am 11. September in einem Koffer gefunden worden, der nicht in das entführte Flugzeug weiterbefördert worden war.³¹ Aber wenn der Paß sich tatsächlich im Koffer befand, wieso wurde dann nicht sofort der richtige Al Omari identifiziert? Und warum befindet sich dieser Paß nicht auf der Liste der Gegenstände, die das FBI am 11. September in den Koffern findet, wie dem entsprechenden FBI-Protokoll zu entnehmen ist?³²

Aber es gab nicht nur eklatante Widersprüche bei der Identifizierung der angeblichen Hijacker. Auch bei den Passagieren wurden Opfer genannt, die gar nicht im Flugzeug saßen.³³

Wenn man die Namen der Passagiere für den ersten Flug mit einander vergleicht, die in seriösen Medien in den Tagen nach den Anschlägen aufgeführt wurden, findet man acht Namen, acht, die fälschlicherweise als Opfer genannt wurden. ³⁴

STAATS: Herr Verteidiger, wollen Sie eine Gerichtsverhandlung führen oder eine Lanze für sauberen Journalismus brechen?

VERT: Frau Kollegin, es geht um die Passagierlisten. Journalisten werden kaum Namen erfunden haben, sondern werden die Fluglinien nach den Namen der Passagiere gefragt haben. Zu wenig Namen kann man durch den Schutz der Persönlichkeitsrechte erklären, aber zu viele?

STAATS: Also, Herr Kollege, mit Verlaub, Sie verlieren sich immer mehr in Verschwörungstheorien. Abschiedsvideos, abgehörte Telefonate, Geldüberweisungen, und, und, und, beweisen eindeutig die Täterschaft der Hijacker.

VERT: Aber wie kann die Identifizierung «falscher» Hijacker und «falscher» Passagiere möglich sein, wenn man seine Untersuchung auf der Basis einer Passagierliste durchführt?

Die Namen auf einer Passagierliste sind eindeutig. Man gelangt nur darauf, wenn man ein Ticket gekauft und eingechekkt hat. Daher bitte ich um die Veröffentlichung der Passagierlisten.

RICHTER: Sind die Passagierlisten nicht schon längst veröffentlicht?

VERT: Nein, euer Ehren. 2005 veröffentlichte Terry McDermott in seinem Buch „Perfect Soldiers“ die Faxkopien der Passagierlisten, die er vom FBI erhalten hatte. Aber das kann man kaum als offizielle Veröffentlichung bezeichnen. Es fehlen darauf auch bizarrerweise sechs Passagiernamen. 2009 hat die Kommission die Passagierlisten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Aber leider nur für zwei Flüge.³⁵

Und damit komme ich zu einer der 300 Fragen der Familienangehörigen:

ZITATORIN: Welche Hijacker wurden positiv über die DNA identifiziert?³⁶

VERT: Für den Flug ins Pentagon wurden die Hijacker über Ausschlußverfahren identifiziert.³⁷ Das heißt die DNA von fünf Personen, die an der Pentagon-Absturzstelle gefunden wurde, und nicht zur DNA der Opfer paßte, wurde auf diese Weise den Hijackern zugeordnet. Dasselbe gilt für den Crash der vierten Maschine, die auf einem freien Feld abgestürzt ist:

Ausschlußverfahren.³⁸

RICHTER: Wie verhält es sich bei den Flügen, die ins World Trade Center gelenkt worden sind?

VERT: Hier, euer Ehren, hatte das FBI offensichtlich DNA-Proben von allen 10 angeblichen Hijackern. Von jedem einzelnen. Erstaunlich, nicht wahr!

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

STAATS: Und gab es Übereinstimmungen?

VERT: Ja, es gab tatsächlich vier positive Identifizierungen der angeblichen Hijacker.³⁹ Aber das FBI hat dem Institut nicht die Namen der entsprechenden Personen gegeben, sondern Nummerncodes.⁴⁰ Wir wissen also nicht, um wen es sich hier tatsächlich handelt.

Robert Shaler, der zuständige Forscher, hat dazu eine interessante Feststellung gemacht. Er schlußfolgert aufgrund der Tatsache, daß es von den angeblichen Hijackern überhaupt noch verwertbare DNA am Tatort gab, dass diese Hijacker, im Moment des Crashes, im hinteren Teil der Flugzeuge gewesen sein müssten.⁴¹

Im hinteren Teil. Nicht im Cockpit.

STAATS: Robert Shalers Meinung ist wohl kaum ein Gutachten. Hohes Gericht, die wenig subtile Unterstellung, die Hijacker hätten die Flugzeuge gar nicht geflogen, ist wohl der Gipfel der Verschwörungstheorien, die die Verteidigung in Missachtung des Gerichts von sich gibt.

VERT: Hohes Gericht, ich bitte um die Anordnung, die 19 angeblichen Hijacker positiv identifizieren zu lassen. Darüber hinaus bitte ich um ein Gutachten das Robert Shalers DNA These kritisch untersucht. Damit diese Verschwörungstheorien endlich ein Ende haben!

REPORTERIN: Liebe Hörerinnen und Hörer, der Begriff « Verschwörungstheorie » fällt in der Verhandlung im Moment sehr häufig. Tobias Jaecker, Sie haben über die Verschwörungstheorien zu 9/11 geschrieben. Was ist denn Ihre Definition dieses Begriffs?

INTERVIEW

Tobias Jaecker: Also Verschwörungstheorien sind eigentlich geschlossene Welterklärungen. Das heisst, sie entstehen eigentlich immer bei gesellschaftlichen Umbrüchen, Krisen, Kriegen, Konflikten. Dann suchen viele Menschen natürlich nach Verantwortlichen. Das ist auch erstmal verständlich. Das Problem ist, dass es sich eben um geschlossene Systeme Welterklärungen handelt. Die Täter stehen schon von vornherein fest.

REPORTERIN: Und wie sind Verschwörungstheorien aufgebaut? Insbesondere die zu 9/11.

INTERVIEW

Tobias Jaecker: Verschwörungstheorien sind immer so aufgebaut, dass gefragt wird, wem nützt ein Ereignis. Das heißt beim Stichwort 11. September sagen eben viele Menschen, es nützt der amerikanischen Regierung. Und dann wird eben geguckt, was spricht denn für diese These. Dann werden eben willkürlich alle möglichen Fakten oder Scheinbelege rausgegriffen, das heißt es wird eigentlich alles in ein geschlossenes Weltbild eingepasst.

REPORTERIN: Wo ist die Grenze zwischen der Verschwörungstheorie und kritischem Denken?

INTERVIEW

Tobias Jaecker: Natürlich ist es wichtig kritische Fragen zu stellen. Der entscheidende Punkt ist, dass man nicht von vornherein Dinge ausblendet.

REPORTERIN: Vielen Dank, Tobias Jaecker.

REPORTERIN: Ich begrüße Herrn Dr. Daniele Ganser. Herr Ganser, Sie sind Historiker und haben u. a. über realexistierende Verschwörungen geforscht. Wie sehen Sie im Hinblick auf den 11. September den Begriff der Verschwörungstheorie?

INTERVIEW

Daniele Ganser Kurz nach den Anschlägen ist Bush in die UNO gegangen in New York und hat gesagt, wir werden keine Verschwörungstheorien tolerieren und das habe viele Leute

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

sozusagen analytisch nie mehr hinterfragen können.

(...) Sie sind eigentlich nicht in der Lage gewesen, auch in den deutschen Medien, zu sagen, nun gut, die Version der Bush-Regierung über die Anschläge ist aber auch eine Verschwörung.

(...) Und wir Historiker müssen das natürlich aufrollen und sagen, klar 9/11 ist eine Verschwörung, wer darüber spricht, muss Theorien aufstellen und man sollte den Begriff Verschwörungstheoriker nicht so verwenden, um den Leuten zu sagen, wer Fragen zu 9/11 stellt, ist ein Idiot.

REPORTERIN: Herzlichen Dank Dr. Ganser.

Soweit unser kurzer Exkurs zum Begriff der Verschwörungstheorie.

In der Verhandlung hat gerade die Staatsanwaltschaft eine Vielzahl zentraler Beweismittel vorgestellt. Diese wurden insbesondere in Koffern, Mietautos und Hotelzimmern, sowie an den Absturzstellen gefunden. Die Verteidigung hat geltend gemacht, dass zentrale Beweise in zwei Koffern entdeckt worden sind, die aus einem Zubringerflug nicht in das entführte Flugzeug weiterbefördert worden waren. Laut Verteidigung ist es bizarr, dass der Anführer Mohamed Atta so viele Dinge in die Koffer gepackt haben soll, die eigentlich mit ihm verbrannt wären. Anschließend hat die Verteidigung eine Reihe von Beweisen angeführt, die aus ihrer Sicht zweifelhaft sind: insbesondere ein rotes Bandana, eine Art Kopftuch, das vermutlich einem Hijacker gehört haben soll und den Absturz der vierten Maschine ohne sichtbare Schäden überstanden hat. Ebenso den Paß eines Hijackers, der noch vor dem Kollaps der Türme gefunden worden ist. Die Staatsanwaltschaft entgegnete mit einem Beispiel aus dem Crash der Raumfähre Columbia, wo ähnlich überraschend Dinge den Absturz überstanden haben.

Und damit, liebe Hörerinnen und Hörer, schalten wir wieder zurück in den Verhandlungsraum. Dort wird gerade diskutiert, inwiefern diese Art von Anschlägen vorhersehbar war.

VERT: Seit 1998 hat die militärische Luftraumüberwachung NORAD fünfmal pro Monat ihre Reaktion auf ein entführtes Flugzeug getestet.⁴²

STAATS: Es reicht wohl kaum 9/11 mit einem normalen Hijack zu vergleichen.

VERT: Moment, in den zwei Jahren vor den Anschlägen auch eine Übung der NORAD gab, die den Fall simulierte, daß entführte Flugzeuge, sozusagen als Waffen, in Gebäude geflogen werden sollten.

ZITAT

ZITATORIN: Eines der imaginierten Ziele war das World Trade Center.⁴³

STAATS: Handelte es sich hierbei um einen Flug, der auch innerhalb den USA gestartet war?

VERT: Diese Information ist nicht bekannt.

STAATS: Sehen Sie, dass überrascht mich aber nicht.

VERT: Bekannt ist aber ein Übungsszenario Ende 99, in dem ein Flugzeug von Los Angeles nach New York entführt werden sollte, und die Hijacker dabei planten das Flugzeug,

ZITAT

ZITATOR: ... in das Gebäude der UN in New York zu lenken.⁴⁴

VERT: Juni 2000. Zwei Szenarien wurden an einem Tag geübt: Ein Learjet wird entführt, der in das Weiße Haus geflogen werden soll. Und ein Transkontinentalflug wird gehijackt, um das Flugzeug die Freiheitsstatue zu fliegen.⁴⁵

Oktober 2000. In der jährlichen Übung «Vigilant Guardian» wurde folgendes Szenario geübt: Ein Mensch stiehlt ein Flugzeug und plant einen Selbstmordangriff auf das UN-Gebäude in New York.⁴⁶

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

STAATS: Herr Kollege, bei all den Übungen, die Sie in beeindruckender Weise angeführt haben, findet sich keine Übung simultaner Anschläge. Also nichts, was wirklich mit dem 11. September vergleichbar wäre.

VERT: Bereits vor dem 11. September war die Planung einer Übung für 2002 abgeschlossen. Geübt werden sollte die Reaktion auf eine simultane Entführung zweier inner-US-amerikanischer Flüge.⁴⁷

STAATS : Also war es am 11. September noch nicht geübt.

VERT : Wie Sie meinen, Frau Kollegin, wie sie meinen. Vorwissen hat es auch in anderen Bereichen gegeben. Vorwissen, das auf weitere Mitwisser – und womöglich auch Aufschluß auf einen Täterkreis gibt.

ZITATOR: Es besteht der Verdacht, daß einige Vorwissen von der ungefähren Anschlagzeit hatten, um mehr als 100 Millionen Dollar aus dem World Trade Center herauszutransferieren. (...) Sie dachten, daß ihre Transaktionen nicht zurückverfolgt werden könnten, nachdem die Zentraleinheiten zerstört waren.⁴⁸

VERT: So Richard Wagner, ein Datenrettungs-Experte.

Die Firma Convar bestätigte in einer Presseerklärung im November 2001, dass sie Festplatten aus dem World Trade Center zur Datenrettung erhalten hatte.⁴⁹

Zitat Direktor Peter Henschel:

ZITATOR: Es ist uns gelungen, auf den meisten Laufwerken, die wir erhalten haben, hundert Prozent der Daten zu retten.⁵⁰

RICHTER: Und was sagt der Kommissions-Bericht dazu?

VERT: Dieser Aspekt des Insidertradings, euer Ehren, wird kein einziges Mal erwähnt. Im Memorandum der Commission mit dem Titel "FBI Briefing on Trading" heißt es lediglich:

ZITATOR: die versammelten FBI-Agenten äußerten kein Wissen über die berichtete Datenrettung der Festplatten.⁵¹

VERT: Am 11. März 2002 wurde die Firma Convar im „Heute Journal“ des ZDF interviewt. In dem Videobeitrag waren Festplatten aus dem World Trade Center zu sehen. Damals hieß es, dass in wenigen Monaten die Datenrettung von mehr als 400 Festplatten gelungen wäre. Warum ist die Kommission dieser Thematik nicht nachgegangen? Warum weiß man bis heute nichts von den Ergebnissen? Der Pressesprecher der Firma gab auf unsere Fragen folgende Antwort:

ZITATORIN: Aufgrund der Restriktionen unseres Auftraggebers können wir Ihre Fragen nicht beantworten.

VERT: Hohes Gericht, ich bitte um Vorladung von Mitarbeitern der Firma Convar, um endlich zu klären, ob es ein kriminelles Insider-Trading gab, das ja auch nur mit dem entsprechenden Vorwissen hätte getätigt werden können!

RICHTER: Stattgegeben.

STAATS: An dieser Stelle würde die Staatsanwaltschaft gerne auf einen Punkt zu sprechen kommen, der sehr gut dokumentiert, weshalb diese ganze Verhandlung hier vollkommen überflüssig ist.

VERT: Na, ich bin gespannt.

STAATS: Osama bin Laden hat die Anschläge des 11. Septembers gestanden!

VERT: Tja, es wäre in der Tat zu erwarten gewesen, dass der Drahtzieher des größten Terror-Anschlages aller Zeiten möglichst live-on-air Milliarden Menschen seinen Erfolg verkündet.

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

Ich bitte den Sachbuchautor Christian C. Walther um Aussage:

INTERVIEW

Christian C. Walther Osama bin Laden hat die Tat nicht gestanden, sondern im Gegenteil bestritten. Das war in den ersten Tagen nach den Anschlägen eine sehr klare Aussage.

VERT: Schon am 12. September 2001 zitierte eine pakistanische Zeitung eine Meldung Osama bin Ladens, er leugne jede Verwicklung in die Anschläge.⁵²

Am 16. September zitierten u. a. CNN⁵³ und „Der Spiegel“ folgende von Al Jazeera verbreitete Erklärung bin Ladens:

ZITATOR: Ich sage kategorisch, dass ich es nicht getan habe.⁵⁴

VERT: Es folgten weitere Dementi bin Ladens in pakistanischen Zeitungen.⁵⁵

STAATS: Aber im Dezember 2001 hat er auf einem Video ganz klar die Tat gestanden.

VERT: Nun, dazu liegt uns ein Interview des Arabisten Dr. Abdel El M. Hussein aus einer ARD-Monitor-Sendung vom 20.

Dezember 2001 vor:

O-TON

Dr. Abdel El M. Hussein, Arabist:

Ich habe die Übersetzung des Pentagons sorgfältig überprüft. Diese Übersetzung ist sehr problematisch. Sie ist an den wichtigsten Stellen, die die Täterschaft Bin Ladens beweisen sollten, nicht identisch mit dem arabischen Ton.

STAATS: Khalid Sheikh Mohamed, das 9/11-Mastermind, hat bereits vor seiner Verhaftung seine Verantwortung in einem Buch erklärt.

VERT: Sie beziehen sich hier auf ein nicht zu verifizierendes Interview des Al Jazeera-Journalisten mit KSM.

STAATS: Genau so gut verifiziert wie die angeführten Interviews von bin Laden! 2004 gibt es wieder ein Video von bin Laden. Es ist eindeutig, dass er die Tat gesteht.

VERT: Drei Jahre später. Zudem gibt es Zweifel an der Echtheit des Videos, euer Ehren.

RICHTER: Wir können uns gerne dieses Video in einer späteren Verhandlung vornehmen. Ich möchte aber betonen, dass ein wie auch immer geartetes Geständnis die Staatsanwaltschaft nicht von der Beweispflicht enthebt. Ebenso wenig wie ein eventuell nicht vorhandenes Geständnis einen Freispruch bedeutet.

VERT: Euer Ehren, die Frage der Familienangehörigen bleibt, warum auf dem FBI-Steckbrief zu Osama bin Laden, seine Beteiligung am 11. September nicht aufgeführt wird.⁵⁶

2006 fragte ein Journalist beim FBI nach und erhielt eine überraschende Antwort:

ZITATOR: Der Grund, weshalb der 11. September nicht auf dem Steckbrief erwähnt wird, besteht darin, dass das FBI keinen eindeutigen Beweis hat, der Osama bin Laden mit den Anschlägen in Verbindung bringt.⁵⁷

STAATS: Herr Kollege, auf dem Steckbrief betont das FBI, dass weitere Anklagepunkte hinzukommen können. Zudem sagte derselbe FBI-Sprecher später der „Washington Post“:

ZITATOR: Das FBI könnte jederzeit den 11. September auflisten, aber sie haben es nicht gemacht, weil sie es im Moment nicht brauchen.⁵⁸

VERT: Ich bitte um die Vorladung des FBI, um diesen Punkt eindeutig zu klären.

RICHTER: Stattgegeben.

REPORTERIN: Liebe Hörerinnen und Hörer, die Terror-Organisation Al Qaida gilt als Urheber der Anschläge des 11. Septembers. Neben mir steht Rolf Tophoven, Direktor

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

des Instituts für Krisenprävention, IFTUS. Herr Tophoven, wie darf man sich denn heute die Struktur von Al Qaida vorstellen?

INTERVIEW

Rolf Tophoven Man muss sich die Al Qaida heute vorstellen metastasenhaft ausgebreitet auf viele Teile und Länder der Erde. Die Fachleute nennen das Dislozierung. Wir haben heute regionale und nationale Zellen der Al Qaida.

Impulsmäßig wird das Ganze gesteuert von der sogenannten Kern Al Qaida. Aber viele Kommandeure der mittleren und unteren Ebene brauchen nicht mehr einen Einsatzbefehl. Während vor dem 11. September alles, was den militanten islamitischen Terrorismus betraf, zentral gesteuert wurde.

REPORTERIN: Wo befinden sich die Hauptzentren von Al Qaida?

INTERVIEW

Rolf Tophoven Das ist einmal der Bereich Afghanistan, Pakistan, wo die sogenannte Kern Al Qaida, wie die Geheimdienste das nennen, sitzt. Dann haben wir Irak.

Dann haben Al Qaida-Kommandos in Nordafrika. Die sogenannte Al Qaida für den islamischen Maghreb. Und von der Bedeutung ganz wichtig heute, ganz aktuell, der Jemen.

REPORTERIN: Herzlichen Dank, Herr Tophoven!

Bevor wir wieder zur Verhandlung schalten, ein kleines Update. Gerade hat die Whistleblowerin Sibel Edmonds, eine ehemalige FBI-Übersetzerin, ausgesagt, dass die USA bis zum 11. September engen Kontakt zu Osama bin Laden und den Taliban hatte.⁵⁹

VERT: Wir haben bereits gesehen, dass ein Angriff wie am 11. September nicht vollkommen unvorhersehbar war.

STAATS: Wenn Sie das sagen, Herr Verteidiger.

VERT: Aber, Frau Kollegin, wie verhielten sich die Menschen in den verantwortlichen Positionen? Dass Präsident Bush in einer Grundschule saß und keine Entscheidung traf ist bekannt.

STAATS: Einspruch, Euer Ehren! Der Gegenstand der Verhandlung besteht darin, die Schuldfrage zum 11. September zu klären und die Verteidigung verläuft sich wiederholt in Nebenfragen, die nicht sachbezogen sind, sondern eher an Wahlkampf erinnert.

VERT: Hohes Gericht, zur Schuldfrage gehört auch, was getan oder eben nicht getan wurde, um ein Verbrechen zu verhindern.

RICHTER: Fahren Sie fort.

VERT: Danke, Euer Ehren! Bei einem Verteidigungsfall stellt sich auch automatisch die Frage nach dem Verteidigungsminister.

Ich bitte den Historiker Andreas Hauß um Aussage. Herr Hauß, was hat der damalige Verteidigungsminister Donald Rumsfeld getan?

INTERVIEW

Andreas Hauß Er tat nichts. Er trank Kaffee mit Senator Cox. (...) Das tat er noch die nächsten 20, die nächsten 30 Minuten. Erst dann, als das Pentagon getroffen wurde, ging er rüber an Stelle, an die gegenüberliegende Seite des Pentagons, also sehr weit entfernt, fast einen halben Kilometer zu laufen, stellte sich noch medienwirksam als grosser Sanitäter und Retter dar und ging an seinen Arbeitsplatz, wo er gebraucht und gesucht wurde

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

um 10.30 Uhr.

VERT : Niemand hat während der Anschläge eine Entscheidung getroffen. Auch nicht der leitende Befehlshaber der Armee, noch der leitende Befehlshaber der militärischen Luftraumüberwachung.

STAATS: Moment, die eigentliche Verteidigung am 11. September war in der Hand der nordöstlichen Luftraumüberwachung und diese war besetzt.

RICHTER: Herr Verteidiger, kommen Sie doch bitte konkret zur Luftraumverteidigung am 11. September.

VERT: Gerne, euer Ehren. Wie eingangs ausgeführt, war das Militär an diesem Tag bestens vorbereitet. Christian C. Walther, wie erfolgreich war die Verteidigung am 11. September?

INTERVIEW

Christian C. Walther: Von der ersten Problemmeldung bis zum Crash der letzten Maschine sind knapp zwei Stunden vergangen. In keinem dieser Fälle war ein Abfangjäger auch nur in der Nähe der Terrormaschinen.

VERT: Und was sagen Sie zu den offiziellen Zeiten, wann das Militär von der zivilen Luftraumüberwachung informiert wurde und wann Abfangjäger aufgestiegen sind?

INTERVIEW

Christian C. Walther: Wir haben konkrete Zeiten, allerdings widersprüchliche, und zwar unter Eid widersprüchliche Abläufe des Tages. Es gibt vom Militär drei Timelines, die sich verändert haben.

VERT: Wieso werden die Zeiten so oft geändert? Warum hat das Militär noch drei Jahre nach den Anschlägen unter Eid die Zeiten teilweise um 30 oder sogar 50 Minuten nach hinten verschoben?⁶⁰

RICHTER: Wann waren denn Abfangjäger über New York?

VERT: Offiziell sollen um 9h24 Abfangjäger über New York patrolliert haben.⁶¹ Ich bitte Andreas Hauß um Aussage.

INTERVIEW

Andreas Hauß Über New York haben sich nach dem Einschlag im ersten World Trade Centers alle Augen auf die World Trade Centers und auf den Himmel gerichtet. (...) Aber es war kein Abfangjäger über New York zu sehen.

STAATS: Eine höchst subjektive Aussage.

VERT: Verehrte Kollegin, zeigen Sie mir ein Video oder einen Augenzeugen, der die Ankunft eines Abfangjägers um 9h25 bestätigt. Ich kann Ihnen eine ganze Reihe von Augenzeugen präsentieren, die von der Ankunft gegen 10 Uhr berichten.⁶² 10 Uhr. Entsprechend bitte ich die Staatsanwaltschaft diese Zeiten zu beweisen.

STAATS: Die Radarbilder des Militärs sind wohl ein ausreichender Beweis.

VERT: Na die Radarbilder hätte ich gerne gesehen.

RICHTER: Zur Sache, bitte, Herr Verteidiger.

VERT: Gehen wir mal davon aus, daß die offiziellen Reaktionszeiten von 2004 tatsächlich stimmen. Aus Sicht des Fluglotsen gibt es einen Notfall, sobald der Funkkontakt zum Cockpit verloren geht, das Flugzeug vom vorgeschriebenen Kurs abweicht oder wenn das Flugzeug den Transponder, sein Identitätskennzeichen, ausschaltet.⁶³

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

Ich bitte den Journalisten Paul Schreyer um Aussage. Herr Schreyer, was weiß man diesbezüglich von Flug 11?

INTERVIEW

Paul Schreyer Beim allerersten Flug, Flug 11, war um 8h14 der Funkkontakt abgebrochen und das Flugzeug hat auch direkt eine Kursabweichung vorgenommen und um 8h21 war dann der Transponder aus.

VERT: Damit sind gleich alle drei Notsignale eingetreten. Wann wurde die zuständige Militärbasis Otis kontaktiert?

INTERVIEW

Paul Schreyer Die erste Alarmierung (...) war um 8h36.

VERT: Das sind 22 Minuten nach dem ersten und geschlagene 15 Minuten, nachdem alle drei Notfallsignale eingetreten waren.

INTERVIEW

Paul Schreyer Beim zweiten Flug war es so, dass um 8h42 der letzte Funkkontakt aufgenommen wurde, um 8h46 gab es eine Kursabweichung und dann, eine Minute später, parallel zum Einschlag des ersten Fluges im ersten Turm wurde der Transpondercode gewechselt.

VERT: Herr Schreyer, wann wurde hier das Militär alarmiert?

INTERVIEW

Paul Schreyer Um 9h03.

VERT: 17 Minuten nach einem Transpondercodewechsel, 25 Minuten nach dem letzten Funkkontakt. Und bei der Pentagon-Maschine?

INTERVIEW

Paul Schreyer Der letzte Funkkontakt war 8h51, Kursabweichung 8h54, Transponder aus 8h56. (...) trotzdem (...) wird erst 9h34 das Militär benachrichtigt.

VERT: Also 38 Minuten nach dem Eintreten aller drei Notfallsignale. Eine halbe Stunde nachdem alle Welt den Einschlag in das World Trade Center live im Fernsehen gesehen hatte! Und der vierte Flug, Herr Schreyer?

INTERVIEW

Paul Schreyer Um 9h28 gab es eine Kursabweichung und direkt in derselben Minute hört der Fluglotse Mayday aus dem Cockpit und er hört Geräusche eines Kampfes und keiner reagiert mehr aus dem Cockpit auf die Fragen des Fluglotsens (...) 9h32 hört der Fluglotse eine Durchsage Bombe an Bord (...) 9h41 dann Transponder aus. (...) Um 10h07 angeblich die erste Information des Militärs.

VERT: Knapp 40 Minuten nachdem Eintreten zweier Notfallsignale. Knapp 40 Minuten nach Mayday-Geräuschen aus dem Cockpit. Warum bei allen vier Flugzeugen diese unglaublichen Verzögerungen? Warum finden die gravierendsten Verzögerungen statt, obwohl bereits um kurz nach 9 Uhr jeder Mensch auf der Welt den Ernst der Lage erkannt hatte?

RICHTER: Ist denn das Flugzeug überhaupt noch auffindbar, wenn der Transponder ausgeschaltet ist?

VERT: Wenn der Transponder ausgeschaltet ist, euer Ehren, verschwindet das

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

Erkennungszeichen des Flugzeugs, aber der grüne Radarpunkt bleibt erhalten.
STAATS: Ich bitte hier Colin Scoggins, den militärischen Verbindungsmann bei den Fluglotsen in Boston um Aussage. Er selbst hatte am 11. September Dienst und kann uns die Lage der Fluglotsen genau schildern.

INTERVIEW

Colin Scoggins Prior to 2001 we never launch fighters for assistance. The only plane we launched fighters for was Payne Stewart. (...) I can't recall ever calling NEADS. I had loss of radio contact, aircrafts on fire. And never once did I call the military.

VOICE-OVER 2: Vor dem 11. September haben wir nie Abfangjäger um Hilfe gebeten. Das einzige Flugzeug, für das wir Abfangjäger angefragt haben, war das von Payne Stewart. Ich kann mich an kein einziges Mal erinnern, an dem ich das Militär angerufen habe. Ich hatte schon mit abgebrochenem Funkkontakt, und brennenden Flugzeugen zu tun.

STAATS: Was die Schlüsselfrage aufwirft, inwiefern die Lotsen tatsächlich dazu angehalten waren, bei einem Notfall das Militär zu benachrichtigen.

VERT: Frau Staatsanwältin, einem Medienbericht zu Folge stiegen im Jahr vor 9/11 129 Abfangjäger auf, um Notfälle aufzuklären 64 und auch Piloten der Abfangjäger bestätigen diese Regelmäßigkeit.⁶⁵

STAATS : Also ich bitte Sie, Herr Verteidiger. Da muß man doch unterscheiden, welche Flugzeuge von außen in den Hoheitsraum der USA flogen. Natürlich wurden die abgefangen. Aber bei einem inner-amerikanischen Passagierflug? Da ist es doch logisch, daß nicht bei jeder Kleinigkeit sofort ein Abfangjäger hochgeht.

VERT : Es ist auch logisch, daß jede Kursabweichung sofort, die Gefahr von Kollisionen mit anderen Flugzeugen birgt.

RICHTER: Angesichts der Komplexität des Themas schlägt das Gericht dafür einen zusätzlichen Verhandlungstag vor.

REPORTERIN: In der Verhandlung werden im Moment sehr viele Fragen mit einer unglaublichen Flut an Details diskutiert. Ich darf jetzt Dr. Lars Fiechtner begrüßen, der seine Schwester Ingeborg verloren hat. Herr Fiechtner, würden Sie sich in der gesellschaftlichen Diskussion mehr Sachfragen zum 11. September wünschen, wie es gerade in der Verhandlung geschieht?

INTERVIEW

Lars Fiechtner Natürlich würde ich es mir wünschen, wenn mehr Sach- oder Fachfragen gestellt werden würden. Aber vielleicht nicht nur zu dem Tathergang, sondern dass man einfach aus den Ereignissen, die sich ergeben haben, auch mal darüber nachdenkt, warum ist das eigentlich passiert. Man sagt nur, da ist die Taliban, das sind die Terroristen und die müssen bekämpft werden. Ja gut, und wenn es morgen keine Taliban mehr gibt, dann gibts andere. Weil die Ursache überhaupt nicht beseitigt wird. Und das ist, was mich am meisten frustriert.

REPORTERIN: Vielen Dank, Lars Fiechtner. Nach dieser kurzen Stellungnahme wieder zurück in den Verhandlungsraum.

In der Verhandlung hat die Verteidigung gerade die Frage aufgeworfen, warum am 11. September insgesamt 29 Flugzeuge als Notfall galten. Teilweise Flugzeuge, die noch gar nicht gestartet waren. Auf die Frage der Staatsanwaltschaft erklärte Colin Scoggins, daß die

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

hohe Anzahl nicht alltäglich sei. Und damit, liebe Hörerinnen und Hörer schalten wir wieder zurück in den Verhandlungsraum.

VERT: Und es gibt weitere Verantwortliche, die auch für die Verteidigung des Landes zuständig sind: Die Geheimdienste. Offiziell wird zugegeben, daß zwei angebliche Hijacker geheimdienstlich bekannt waren: Almihdhar und Al Hazmi.⁶⁶ Aber es wurden weitere angebliche Hijacker observiert. Die Marienstrasse 54 in Hamburg, wo Atta und Al Shehhi wohnten, wurde vom deutschen Geheimdienst überwacht.⁶⁷

Und Atta, noch während er dort lebte, ebenfalls von der CIA.⁶⁸ Der deutsche Geheimdienst gab der CIA auch Al Shehhis Vornamen und dessen Telefonnummer.⁶⁹

Wie konnten alle angeblichen Hijackern unter diesen Umständen Visa erhalten?

15 von 19 Visa-Anträge der angeblichen Hijacker sind erhalten. Alle hätten auf den ersten Blick hin abgelehnt werden müssen. Einer gibt als Adresse in den USA « No » an.

Aber alle wurden angenommen.⁷⁰

Warum?

Mohamed Atta gelang sogar das Kunststück ohne gültiges Visum am Flughafen in den USA anzukommen und dort zwei gültige zu erhalten.⁷¹

STAATS: Wie das passieren konnte, hat das Justizministerium bereits erklärt!

RICHTER: Herr Verteidiger, nicht die Hijacker, sondern die Geheimdienste sind nun Teil der Anhörung.

VERT: Eben. Der CIA gelang es den Ausweis von Almihdhar zu photokopieren. Darin befand sich ein multiple-entry-visa in die USA.⁷² Der Versuch zweier Agenten, das FBI zu warnen, wurde von höherer Stelle unterbunden.

STAATS: Um zu zeigen, dass es hierfür eine wahrscheinlich harmlose Erklärung gibt, bitte ich den bereits anwesenden Rolf Tophoven um Aussage.

INTERVIEW

Rolf Tophoven Mangelnde Zusammenarbeit zwischen CIA und FBI ist, wenn wir die Geschichte der US-Geheimdienste der jüngeren Zeit betrachten, nichts Sensationelles. Es war lange, mit Sicherheit bis zum 11. September der Alltag. Der eine hielt sensible Infos zurück, die dem anderen genutzt hätte und umgekehrt. Also es gibt unter den 17 US-Geheimdiensten eine extreme Rivalität. Und die Rivalität zwischen der CIA dem FBI ist Legion.

VERT: Ich teile definitiv nicht die Ansicht der geehrten Frau Staatsanwältin. Denn diese erstaunliche Geschichte geht weiter: In den USA angekommen leben Almihdhar und Al Hazmi zuerst bei einem mutmaßlichen saudischen Agenten⁷³, dann sechs Monate lang bei einem FBI-Informaten.⁷⁴ Das FBI verbot ihm eine Aussage.⁷⁵ Bevor er als Quelle abgeschaltet wurde, erhielt er vom FBI 100.000 Dollar.⁷⁶

Erst am 23. August 2001 wurde weitergegeben, daß zwei Mitglieder von Al Qaida seit Januar 2000 in den USA leben. Aber ohne die Dringlichkeit deutlich zu machen. Ein Blick ins Telefonbuch hätte genügt, um sie zu finden. Daß das CIA Informationen über die beiden nicht an das FBI weitergab, macht nur Sinn, wenn sie diese beiden in den USA selbst observiert hat. Oder kann es sein, daß das CIA schwieg, weil sie Angst hatte, ein schnelles Eingreifen der FBI könnte eine einmalige Möglichkeit zerstören, Informationen über Al Qaida zu bekommen? Oder wollte das CIA gar die beiden rekrutieren?⁷⁷

Aber wie konnte es dann zu 9/11 kommen?

STAATS : Einspruch: spekulativ !

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

VERT : Richtig, deshalb bitte ich das Gericht, diesen FBI-Informanten vorzuladen, bei dem zwei der angeblichen Hijacker gelebt haben, sowie die Vorladung der beiden Agenten, die vergeblich versucht haben, diese lebenswichtige Information an das FBI weiterzuleiten. Last but not least natürlich den Vorgesetzten, der das verhindert hat.

RICHTER: Das Gericht wird darüber beraten.

VERT: Und noch ein letztes stellvertretendes Beispiel, daß es kein Problem einer wie auch immer gearteten internen Feindschaft der Geheimdienste war. Einen Monat vor den Anschlägen wurde Zaccharias Moussaoui verhaftet, weil FBI-Agenten in Minnesota die Vermutung hatten,

ZITAT

ZITATORIN: Er plane, ein Flugzeug in das World Center zu fliegen.⁷⁸

VERT: Die Agenten wollten unbedingt sein Laptop kontrollieren⁷⁹.

Daher stellten sie eine Art von Antrag⁸⁰, der in den letzten 20 Jahren niemals abgelehnt wurde.⁸¹

Aber, was passiert? Der Antrag wurde von einem Vorgesetzten so verändert, daß er abgelehnt wurde.⁸²

Daraufhin ging in Minnesota der Witz um, daß Vorgesetzte wohl für Osama bin Laden arbeiteten müßten.⁸³

STAATS: Einspruch. Suggestiv!

RICHTER: Stattgegeben.

VERT: Hohes Gericht, die Behinderungen sind so mannigfaltig und jede einzelne hat eine Verhinderung der Anschläge unmöglich gemacht.

STAATS: Ich nehme zufrieden zur Kenntnis, daß die Verteidigung also eingesteht, daß die Anschläge von Al Qaida ausgeführt wurden.

VERT: Frau Staatsanwältin. Die Welt der Geheimdienste ist viel komplexer, als man vielleicht denken mag. Und weil wir nicht hier sind, um zu vermuten, sondern um die Wahrheit herauszufinden, bitte ich auch die FBI-Agenten aus Minnesota, die von der Kommission nicht gehört wurden, um Aussage. Sowie den Vorgesetzten, der den Antrag behindert hat.

STAATS: Hohes Gericht, sehr subtil versucht hier die Verteidigung ihre eigentliche Linie durchzusetzen, nämlich die Unterstellung, 9/11 sei ein Inside-Job und die US-Regierung der eigentlich Schuldige.

REPORTERIN: Gerade entspinnt sich zwischen Staatsanwaltschaft und Verteidigung ein Disput, inwiefern es überhaupt große Verschwörungen geben kann, die geheim bleiben. Herr Dr. Ganser, Sie haben über die Geheimarmeen der NATO geschrieben. Wieso waren die Armeen geheim und wie wurden sie entdeckt?

INTERVIEW

Daniele Ganser Die NATO-Geheimarmeen wurden 1990 in Italien durch Premierminister Andreotti entdeckt, und zwar auf Druck von Juristen, die herausgefunden haben, dass in Italien Rechtsextreme Terroranschläge verübt haben und diese Terroranschlägen den Linken in die Schuhe geschoben und sie haben Verbindungen zwischen diesen rechtsextremen Kreisen und den sogenannten NATO-Geheimarmeen herausgefunden. Die NATO gibt zu, es gab diese Geheimarmeen in ganz Westeuropa, auch in Österreich, in der Schweiz, in Schweden. Auch in neutralen Ländern.

REPORTERIN: Herr Ganser, könnten Sie weitere Hintergründe zu den Geheimarmeen

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

nennen?

INTERVIEW

Daniele Ganser Es gab nur drei Länder, die einen Untersuchungsbericht gemacht haben über die Geheimarmeen, das ist Italien, die Schweiz und Belgien. (...) Die Geheimarmeen waren nur eigentlich durch die Exekutive und dort nur durch spezielle Teile der Exekutive überhaupt kontrolliert. (...) Die parlamentarische Kontrolle hat nicht funktioniert. Die Legislative war nicht informiert. Die Justiz behandelte keine Fälle, weil die Fälle von der Justiz ferngehalten wurden. (...) Das ist natürlich nach demokratischen Prinzipien eine Verschwörung, wobei gewisse Teile des Staates sind eingeweiht. Und andere Teile des Staates sind nicht eingeweiht.
REPORTERIN: Herzlichen Dank, Dr. Ganser!

Gerade hat die Verteidigung angezweifelt, ob tatsächlich ein Flugzeug in das Pentagon geflogen sei. Alle Schäden auf bekannten Photos widersprüchen dieser Annahme. Die Staatsanwaltschaft konterte mit dem Zeugen Andreas Hauß. Er betonte die besondere Bedeutung von Kevlar, das im Zuge des Renovierungs-Programmes des Pentagon als eine Art Tapete von innen, genau an diese Seite des Pentagon, angebracht worden war – zum Schutz vor Terroranschlägen. Kevlar wird sonst beispielsweise in erdbebensicheren Häusern verwendet. Da die Verteidigung keine Analysen vorbringen konnte, die Kevlar und die besondere Bauweise des Pentagon bei ihrer Hypothese berücksichtigten, ist man nun zum nächsten Verhandlungspunkt übergegangen.

VERT: Am 11. September kollabierten die beiden Türme des World Trade Centers in 56 bzw. 85 Minuten nachdem sie jeweils von einem Flugzeug getroffen wurden.

STAATS: Es war ja zu ahnen, dass es sich die Verteidigung es nicht nehmen lässt, die nächste populäre Verschwörungstheorie aufzugreifen. Aber mal zu den Fakten: Nach einer dreijährigen Arbeit, einem \$ 16 Millionen Budget, 43 Berichten auf über 10.000 Seiten, hat National Institute of Standards and Technology (NIST) 2005 seinen Abschlußbericht veröffentlicht.

RICHTER: Und ist darin zu welchem Fazit gelangt?

STAATS: Vereinfacht gesagt: Durch das Feuer haben sich die inneren Stahlsäulen verbogen und dadurch verlagerte sich mehr Gewicht auf die äußeren Säulen, die dem Druck dann nicht mehr Stand halten konnten.

VERT: Eine Liste von Fragen der Familienangehörigen Bob McIlvaine und Bill Doyle beantwortete NIST 2007 unter anderem:

ZITATORIN: Wir sind nicht in der Lage, eine vollständige Erklärung für den Kollaps des World Trade Centers zu geben.⁸⁴

VERT: Bob McIlvaine ist uns nun aus der Nähe von Philadelphia zugeschaltet. Ihn verbindet eine sehr persönliche Geschichte mit der Zerstörung des World Trade Centers.

INTERVIEW

Bob McIlvaine My son died walking into the Towers.

VOICE-OVER 2: Mein Sohn starb, als er in das World Trade Center ging.

VERT: Die totale Zerstörung der Lobby, die auch eine Reihe von Feuerwehrleuten bemerkt hatten, als sie das World Trade Center betreten, wird im Commission Report nur en passant: Ein Feuerball sei durch den Aufzugsschacht aus dem 93ten Stock bis in die Lobby gekommen.⁸⁵

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

Mr McIlvaine, überzeugt sie diese Aussage?

INTERVIEW

Bob McIlvaine There weren't any elevators who would bring you all the way down into the lobby. All the middle elevators were blown out. None of them went to the hit zone the 93rd floor. They were all local elevators.

VOICE-OVER 2: Es gab keinen Aufzug, der einen von ganz oben bis nach unten in die Lobby gebracht hat. Die ganzen mittleren Aufzüge sind herausgeflogen. Keiner von ihnen ging bis zum 93ten Stock. Das waren alles lokale Aufzüge.

STAATS: Ist es vorstellbar, daß die Trägerkabel eines Fahrstuhls durch das einschlagende Flugzeug durchtrennt wurden, der Fahrstuhl dann hinunterstürzte und in der Lobby explodierte?

INTERVIEW

Bob McIlvaine Yet there was only one elevator capable of doing that. And the guy who was running this elevator. The plane hit he was on floor 13 or 20 maybe.

His cables were broken and he came down and he survived everything.

(...) So obviously the fireball didn't come through this shaft. (...) A fireball can't possibly blow out all the windows in the lobby. (...) As the doctor said he had post-mortem burns. But the burns had nothing to do with his death. So therefore it couldn't have been a fireball. (...) (3')

Hey, I'm doing what a parent is supposed to do. How did my son die? (...) He died from an explosion. I've the autopsy report. (...) I can prove beyond a reasonable doubt that the Muslims had nothing to do with my son's death.

VOICE-OVER 2: Es gab nur einen Aufzug, der dafür in Betracht kommt. In dem ist jemand gefahren. Als das Flugzeug das Gebäude traf, war er vielleicht im 13. oder 20. Stock. Die Kabel waren kaputt, der Aufzug kam nach unten, aber der Mann hat das alles überlebt, also kam der Feuerball nicht durch diesen Schacht. (...) Ein Feuerball lässt nicht alle Fenster in der Lobby bersten. (...) Der Arzt hat mir gesagt, Bobby hatte zwar Verbrennungen nach seinem Tod, aber an denen ist er nicht gestorben. (...) Ich mache nur, was Eltern tun sollten. Wie ist mein Sohn gestorben? (...) Er starb an einer Explosion. Ich habe den Autopsie-Bericht. (...) Ich kann ohne den Schatten eines Zweifels beweisen, dass Muslime nichts mit dem Tod meines Sohnes zu tun hatten.

STAATS: Einspruch! Das ist persönliche Meinung und hat nichts in einer Gerichtsverhandlung zu suchen!

RICHTER: Stattgegeben.

VERT: Danke Mr. McIlvaine.

Es gab auch eine Reihe von Ohrenzeugen für Sprengungen im Keller des World Trade Centers.

STAATS: Bevor die Verteidigung hier alle Ohrenzeugen aufführt, die meinen, Explosionen gehört zu haben: Wer hat die professionelle Ausbildung, um tatsächlich Sprengstoff-Explosionen, von anderen Explosions-Arten unterscheiden zu können?

VERT: Gutes Argument, aber sicherlich nicht ausreichend, um eine Vielzahl von Zeugen per se abzuqualifizieren.

Hohes Gericht, ich möchte an dieser Stelle kurz Dr. Ganser um eine Stellungnahme bitten, weil mir zum besseren Verständnis der Zusammensturz der Türme ein kleiner Ausflug an Ground Zero notwendig erscheint:

INTERVIEW

Daniele Ganser: (27'...) Das ist für die meisten Menschen der 11.9. Flugzeug Flugzeug

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

Turm Turm. Das wars.

VERT: Es gab noch ein drittes Gebäude. World Trade Center 7. 170 Meter hoch, es wurde nicht von einem Flugzeug getroffen und stürzte trotzdem am Nachmittag komplett in sich zusammen. Laut einer aktuellen Umfrage haben ein Drittel der New Yorker noch nie von diesem Kollaps gehört.⁸⁶

STAAT: World Trade Center 7 wurde zwar nicht von einem Flugzeug getroffen, jedoch haben die herunterfallenden Teile der zusammenstürzenden World Trade Center Türme das Gebäude 7 beschädigt, das Berichten zufolge stundenlang gebrannt haben soll.

VERT: Ursprünglich berechnete NIST die Einsturzzeit von Gebäude 7, sie sei 40% langsamer als der freie Fall gewesen.⁸⁷ Nach dem Einspruch eines Physiklehrers mussten sie ihre Kalkulation widerrufen und erklärten, die ersten acht Stockwerke des Gebäudes seien im freien Fall kollabiert.⁸⁸ Im freien Fall.

STAATS : Welche Qualifikation als Sprengungsexperte haben Sie, Herr Verteidiger ?

VERT: Nun, NIST hat leider diesen freien Fall nicht weiter erklärt hat, bitte ich um die Herausgabe der Daten, auf deren Basis NIST dieses Modell entwickelt hat. Eine bisherige Anfrage zum World Trade Center 7 wurde vom NIST-Direktor abgelehnt, weil dies:

ZITATOR: die öffentliche Sicherheit gefährden könnte.⁸⁹

STAATS. Einspruch!

RICHTER: Stattgegeben.

STAATS: Ich würde der Verteidigung raten, anstatt einer suggestiven Argumentation, sich den NIST-Report mal in Ruhe durchzulesen.

VERT: Gerne, Frau Kollegin, aber zurück zum World Trade Center.

Der Verdacht auf Sprengung wird von einer Studie des schwedischen Nano-Chemikers Prof. Niels Harrit verstärkt.

Sie haben dort vier Staubproben aus dem kollabierten World Trade Center analysiert. In allen vier Proben fanden sie stark energetisches thermitisches Material.

STAATS: Und wieder einmal suggeriert die Verteidigung, ohne die Katze aus dem Sack zu lassen. NIST hatte sich bereits zum Thema Nano-Thermit geäußert: Es hätte schlichtweg einer viel zu großen Menge bedurft, um dadurch die Türme zu sprengen.⁹⁰ Das ist einfach vollkommen unrealistisch.

VERT: Und die Staatsanwaltschaft beeilt sich wieder mit Schlussfolgerungen, bevor der Sachverhalt hinreichend analysiert ist.

STAATS: Sind die Spuren, von denen Sie sprechen, ein wissenschaftlich eindeutiges Merkmal, daß Nano-Thermit als eine Art Sprengstoff zum Einsatz kam? Einige Analysen halten die gefundenen Spuren möglicherweise für Rostschutzmittel.⁹¹

VERT. Frau Kollegin, ein Hauptbestandteil von Rostschutzmittel ist Zink und das wurde hier nicht gefunden.

RICHTER: Hat NIST denn auf die Verwendung von Sprengstoff hin untersucht?

STAATS : Sie haben keine bestätigenden Beweise gefunden, daß die Türme durch Sprengungen kollabiert sind. Daher hat NIST sich aus gut verständlichen Gründen entschieden, nicht seine Zeit und sein Budget dafür zu verschwenden.

VERT: Hohes Gericht, es ist sehr schwierig etwas zu finden, wonach man gar nicht sucht. Das gilt für alle drei Türme.

RICHTER: Das Gericht sieht sich in seiner Kompetenz vollkommen außerstande bei diesem Punkt zu einer Meinung zu gelangen und bittet daher um die Erstellung eines Gutachtens, daß die Untersuchung von Prof. Harrit überprüft und davon unabhängig andere Proben auf

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

Nano-Thermit und ähnlichen Sprengstoff analysiert.

REPORTERIN: Liebe Hörerinnen und Hörer, die Verhandlung ist vertagt, unser argumentatives Gedankenspiel zu Ende. Ich bitte Dr. Ganser um ein abschließendes Wort:

INTERVIEW

Daniele Ganser Ich plädiere grundsätzlich dafür, daß wir das Phänomen Terrorismus viel gründlicher angehen und bin etwas erstaunt, dass man sich dagegen sträubt, denn es kann nur im größerem allgemeinen Interesse sein, herauszufinden, was Terror ist, wie einzelne Anschläge ausgeführt werden und wer die Hintermänner sind. Das ist im demokratischen und bürgerlichen Interesse. Sich dagegen zu sträuben und zu sagen, nein, wir brauchen die Debatte nicht oder wollen letztendlich gar nicht wissen, was passiert ist, das kann ich nicht verstehen.

Die Wahrheit aussprechen

Fakten und Fragen zum 11. September

Ein Feature von Andreas von Westphalen

Es sprachen:

Staatsanwältin und Erzählerin: Edda Fischer

Verteidiger und Erzähler: Jochen Langner

Richter: Walter Gontermann:

Reporterin: Janina Sachau

Übersetzerin: Marietta Bürger

und Übersetzer: Volker Risch

Technische Realisation: Olaf Dettinger

Regieassistentin: Patrizia Barba

Regie: Andreas von Westphalen

Dramaturgie und Redaktion: Natalie Szallies und Simon Kamphans

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks 2011

Quellen:

1 <http://archives.cnn.com/2001/US/09/11/chronology.attack/>

2
<http://web.archive.org/web/20090116152111/http://www.state.gov/secretary/former/powell/remarks/2001/5012.htm>

3
<http://web.archive.org/web/20010927014630/http://www.whitehouse.gov/news/releases/2001/09/20010924-13.html>

4

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

“It is a sobering thought, that better evidence is required to prosecute a shoplifter than is needed to commence a world war.” Agence France Press, 05.10.01

5
Phil Shenon: The Commission, S. 12.

6
We all had questions and we wanted answers. (Patty Casazza) Aus Dokumentar-Film „9/11 – Press for Truth“

7
<http://archives.cnn.com/2002/ALLPOLITICS/11/15/congress.commission/index.html>

8
“We think the Commission, in many ways, was set up to fail. Because we had not enough money, we didn’t have enough time, and we have been appointed by the most partisan people in Washington.” National Press Club, 11.09.06
<http://www.youtube.com/watch?v=Tzrv-e37Es8>

9
Phil Shenon: The Commission, S. 99.

10
http://www.justicefor911.org/Appendix4_FSCQuestionRatings_111904.php
Phil Shenon, S. 99

11
<http://www.911independentcommission.org/oct032003.html>

12
<http://www.911independentcommission.org/mar202004.html>

13
<http://www.nytimes.com/2002/06/02/international/02PREX.html>
James Mann: Rise of the Vulcans. The History of Bush’s War Cabinet, S. 316f.

14
<http://www.observer.com/pages/story.asp?ID=8612>
Vgl. Interview des Autors mit Phil Shenon.
Weitere Probleme mit Zelikow siehe Phil Shenon: The Commission, S. 85ff; S. 388.

15
Phil Shenon, S. 203ff.

16
Phil Shenon: The Commission, S. 224f.

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

- 17
http://www.justicefor911.org/Appendix4_FSCQuestionRatings_111904.php
- 18
NBC, 31.01.08
<http://web.archive.org/web/20080407223205/http://deepbackground.msnbc.msn.com/archive/2008/01/30/624314.aspx>
- 19
Thomas Kean und Lee Hamilton: Without Precedent, S. 119ff.
- 20
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,661142,00.html>
- 21
http://www.huffingtonpost.com/kristen-breitweiser/military-commission-9-11-_b_844661.html
- 22
<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/31/31729/1.html>
- 23
»And by looking at the Arab names and their seat locations, ticket purchases and other passenger information, it didn't take a lot to do a rudimentary link analysis. Customs officers were able to ID 19 probable hijackers within 45 minutes. (...) I saw the sheet by 11 a.m. And that analysis did indeed correctly identify the terrorists."
http://www.9-11commission.gov/archive/hearing7/9-11Commission_Hearing_2004-01-26.htm
- 24
<http://transcripts.cnn.com/TRANSCRIPTS/0109/12/se.52.html>
- 25
<http://archives.cnn.com/2001/US/09/13/investigation.terrorism/>
- 26
<http://www.fbi.gov/pressrel/pressrel01/091401hj.htm>
- 27
Mail an den Autor.
- 28
« Law enforcement sources also tell CNN that the Bukhari brothers were believed to have been on of the two flights out of Boston, one of those two flights that wound up slamming into the World Trade Center." CNN, 12.09.01
<http://transcripts.cnn.com/TRANSCRIPTS/0109/12/se.60.html>
- 29

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

<http://www.nytimes.com/2001/09/16/us/after-attacks-missed-cues-saudi-may-have-been-suspected-error-officials-say.html?pagewanted=1>

30

Vgl.: Passagierliste aus Terry McDermotts "Perfect Soldiers"

http://www.911myths.com/index.php/Image:Flight_11_Manifest_a.jpg

31

« A fourth passport was recovered from luggage that did not make it from a Portland flight to Boston on to the connecting flight which was American Airlines flight 11. This is the passport of Abdul Aziz al Omari.»

http://www.9-11commission.gov/archive/hearing7/9-11Commission_Hearing_2004-01-26.htm

32

Siehe der Scan des FBI-Dokuments:

<http://www.abc.net.au/4corners/atta/resources/documents/fbiaffidavit11.htm>

33

So beispielsweise das Ehepaar Natalie und Jude Larson.

<http://web.archive.org/web/20021108124548/http://edition.cnn.com/SPECIALS/2001/trade.center/victims/AA11.victims.html>

34

Hier eine Analyse der verschiedenen Opferlisten in den anerkannten Medien:

<http://www.indymedia.be/news/2004/05/84711.php>

35

<http://www.911myths.com/index.php/Image:Ual175manifest1.png>

<http://www.911myths.com/index.php/Image:Ual175manifest2.png>

<http://www.911myths.com/index.php/Image:Ual93manifest.png>

36

<http://www.911independentcommission.org/fbi3182004.html>

37

<http://www.washingtonpost.com/ac2/wp-dyn?pagename=article&node=&contentId=A61202-2001Nov20-Found=true>

38

<http://www.cnn.com/2003/US/Northeast/02/27/hijackers.remains/index.html>

39

http://www.nytimes.com/2008/09/21/us/21hijackers.html?_r=3&oref=slogin&ref=us&adxnlnx=1222012050-unQ1iwsKD9PKK1uKfjD%205w&pagewanted=print&oref=slogin

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

40

Robert Shaler: Who They Were, S. 300.

http://www.nytimes.com/2008/09/21/us/21hijackers.html?_r=3&oref=slogin&ref=us∓adxnlnx=1222012050-unQ1iwsKD9PKK1uKfjD%205w&pagewanted=print&oref=slogin

41

<http://web.archive.org/web/20051211124459/http://www.nydailynews.com/front/story/354992p-302463c.html>

Sowie Robert Shaler: Who They Were, S. 300.

42

<http://www.scribd.com/doc/50921192/GSA-B32-RDOD03005032-Fdr-Entire-Contents-WN-and-NORAD-Exercise-Docs-924>

43

http://www.usatoday.com/news/washington/2004-04-18-norad_x.htm

44

http://frwebgate.access.gpo.gov/cgibin/getdoc.cgi?dbname=108_senate_hearings&docid=f:24495.wais

45

http://frwebgate.access.gpo.gov/cgibin/getdoc.cgi?dbname=108_senate_hearings&docid=f:24495.wais

46

http://frwebgate.access.gpo.gov/cgibin/getdoc.cgi?dbname=108_senate_hearings&docid=f:24495.wais

47

http://www.defenselink.mil/news/Jun2002/n06042002_200206043.html

48

“There is a suspicion that some people had advance knowledge of the approximate time of the plane crashes in order to move out amounts exceeding \$100 million (...) They thought that the records of their transactions could not be traced after the main frames were destroyed.”

<http://www.rediff.com/money/2001/dec/17wtc.htm>

49

http://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:qEuKmQihgJ:www.press.convar.com/sites/presse_de/presse_echo_15_08_2002.htm+Convar+World+Trade+Center+Festplatten&cd=9&hl=fr&ct=clnk&gl=fr&client=firefox-a&source=www.google.fr

50

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,173404,00.html>

51 "assembled [FBI] agents expressed no knowledge of the reported hard-drive recovery effort"
<http://media.nara.gov/9-11/MFR/t-0148-911MFR-00269.pdf>

52
<http://hindu.com/2001/09/13/stories/01130007.htm>

53
<http://archives.cnn.com/2001/US/09/16/inv.binladen.denial/>

54
<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,157257,00.html>

55
Vgl. Dirk Gerharts Analyse:
<http://www.911-archiv.net/Personalakten/osama-bin-laden-dementiert-jede-beteiligung-an-911.html>

56 <http://web.archive.org/web/20040124120304/http://www.fbi.gov/mostwanted/terrorists/terubl.ht>

57
„The reason why 9/11 is not mentioned on Usama Bin Laden’s Most Wanted page is because the FBI has no hard evidence connecting Bin Laden to 9/11.“

58 „They could add 9/11 on there, but they have not because they don't need to at this point. . .
.There is a logic to it.“
<http://www.washingtonpost.com/wp-dyn/content/article/2006/08/27/AR2006082700687.html>

59
"I have information about things that our government has lied to us about. For example, to say that since the fall of the Soviet Union we ceased all of our intimate relationship with Bin Laden and the Taliban - those things can be proven as lies, very easily, based on the information they classified in my case, because we did carry very intimate relationship with these people, and it involves Central Asia, all the way up to September 11." Sibel Edmonds on Mike Malloy (Radio-Show), Transkription, 31. Juli 2009
<http://letsibeledmondsspeak.blogspot.com/2009/07/sibel-edmonds-on-mike-malloy.html>

60
Vgl. Die angegebenen Zeiten bei der Commission Hearing am 23. Mai 2003 mit den schlussendlich offiziellen Zeiten.
http://www.9-11commission.gov/archive/hearing2/9-11Commission_Hearing_2003-05-23.htm

61
Commission Report, S. 24.

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

62 <http://www.historycommons.org/context.jsp?item=a945fightersnoticed#a945fightersnoticed>
Sowie die Aussage des New Yorker Bürgermeister Rudy Guiliani:
[http://www.9-11commission.gov/archive/hearing11/9-11Commission Hearing 2004-05-19.htm](http://www.9-11commission.gov/archive/hearing11/9-11Commission%20Hearing%202004-05-19.htm)

63
<http://web.archive.org/web/20010820151925/http://www.faa.gov/ATpubs/ATC/Chp10/atc1002.html>

64
Calgary Herald, 13.10.01 online: <http://s3.amazonaws.com/911timeline/2001/calgaryherald101301.html>

65
Lynn Spencer: Touching History, S. 28.
“Duffy explained to the Commission staff that prior to 9/11 many of the air scrambles were in response to “pop of unknowns” (aircraft that did not follow flight paths)
<http://media.nara.gov/9-11/MFR/t-0148-911MFR-00915.pdf>

66
Bericht der Joint Inquiry, S. 13.
<http://www.gpoaccess.gov/serialset/creports/911.html>

67
<http://www.washingtonpost.com/ac2/wp-dyn?pagename=article&node=&contentId=A39318-2001Oct23-Found=true>
http://www.chicagotribune.com/news/showcase/chi0209050279sep05_0,5055267.story?coll=chnewsspecialshed

68
AFP, 22.09.01; Focus, 24.09.01; Berliner Zeitung, 24.09.01

69
<http://www.nytimes.com/2004/02/24/politics/24TERR.html?ex=1129176000&en=cceff3fab57a1e88&ei=5070>

70
“According to expert analyses of the visa-application forms of 15 of the 9/11 terrorists (the other four applications could not be obtained), all the applicants among the 15 reviewed should have been denied visas under then-existing law. Six separate experts who analyzed the simple, two-page forms came to the same conclusion:
All of the visa applications they reviewed should have been denied on their face. Even to the untrained eye, it is easy to see why many of the visas should have been denied. Consider, for example, the U.S. destinations most of them listed. Only one of the 15 provided an actual address — and that was only because his first application was refused — and the rest listed only general locations — including “California,” “New York,” “Hotel D.C.,” and “Hotel.” One

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

terrorist amazingly listed his U.S. destination as simply "No." Even more amazingly, he got a visa. (...) All six experts strongly agreed that even allowing for human error, no more than a handful of the visa applications should have managed to slip through the cracks. Making the visa lapses even more inexplicable, the State Department claims that at least 11 of the 15 were interviewed by consular officers. Nikolai Wenzel, one of the former consular officers who analyzed the forms, declares that State's issuance of the visas "amounts to criminal negligence."

<http://www.nationalreview.com/mowbray/mowbray100902.asp>

Vgl.: http://abcnews.go.com/sections/wnt/DailyNews/hijack_visas021023.html

71
<http://web.archive.org/web/20011206230549/http://www.miami.com/herald/special/news/terrorism/digdocs/084895.htm>

<http://web.archive.org/web/20010927120728/http://www.latimes.com/news/nationworld/world/a-092701atta.story>

Terrorist Travel, S. 17ff

http://www.9-11commission.gov/staff_statements/911_TerrTrav_Monograph.pdf72

Phil Shenon: The Commission, S. 141.

Dier hier dargestellte Fall und weitere vergleichbare Fälle werden detailliert dargestellt und untersucht in:

Kevin Fenton: Disconnecting the Dots: How CIA and FBI officials helped enable 9/11 and evaded government investigations.

73
Newsweek, 22.11.02.
Vgl. Phil Shenon: The Commission, S. 52.

74
Already two weeks after 9/11 the person renting the room was identified as Abdussattar Shaikh. Los Angeles Times, 27.09.01

<http://web.archive.org/web/20040204004349/http://msnbc.msn.com/news/639232.asp>

<http://web.archive.org/web/20050310010142/http://www.sun-sentinel.com/news/local/southflorida/sfl-worldtrade-suspectprofiles.story>

Der "Joint Inquiry" Bericht identifiziert Shaikh zwar nicht als FBI-Infomant. Joint Inquiry, 165.

Aber später wird Shaikh als FBI-Informant in den Medien genannt. Beispielsweise: Newsweek, 16.09.02 online:

<http://bulletin.ninemsn.com.au/bulletin/EdDesk.nsf/printing/7C6CA5B615DCEFEDCA256C30004DD3A>

Vanity Fair, November 2004

75
<http://www.nytimes.com/2002/10/06/politics/06INTE.html?ex=1154750400&en=8c39d4d16b47b539&ei=5070>

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

76

Report des US-Justizministerium, S. 260.
<http://www.justice.gov/oig/special/s0606/final.pdf>

77

Vgl. anthony Summers, Robin Swan: The Eleventh Say, S. 384f.

78

Newsweek, 5/20/02
Reprinted here: <http://www.bulatlat.com/news/2-16/2-16-readerNEWSWEEK.html>

79

<http://www.time.com/time/nation/article/0,8599,249997,00.html>
<http://archives.cnn.com/2002/ALLPOLITICS/05/27/time.fbi/index.html>

80

<http://www.washingtonpost.com/ac2/wp-dyn/A33340-2001Nov3?language=printer>

81

<http://www.nytimes.com/2002/08/27/opinion/27BAMF.html?ex=1129780800&en=656b1c029d98b6f0&ei=5070>

82

Senate Intelligence Committee, 17.10.02, S. 161ff, S. 209ff.
<http://www.justice.gov/oig/special/s0606/final.pdf>

83

<http://www.smh.com.au/articles/2002/05/28/1022243318700.html>
<http://www.time.com/time/nation/article/0,8599,249997,00.html>

84

“(W)e are unable to provide a full explanation of the total collapse” of the World Trade Center, National Institute of Standards and Technology 9/27/2007

85

A jet fuel fireball erupted upon impact and shot down at least one bank of elevators. The fireball exploded onto numerous lower floors, including the 77th and 22nd; the West Street lobby level; and the B4 level, four stories below ground. Commission Report, S. 285.

86

<http://rememberbuilding7.org/wp-content/uploads/2011/06/Building-7-Poll-Results-Website-Release.pdf>

http://rememberbuilding7.org/poll-results/Building7_Poll.pdf

Written by Administrator
Thursday, 05 April 2012 11:47

87

National Institute of Standards and Technology (NIST), "Final Report on the Collapse of World Trade Center Building 7 – Draft for Public Comment," Washington, DC. August 2008. Chapter 3 S.41. http://wtc.nist.gov/media/NIST_NCSTAR_1A_for_public_comment.pdf

88 NIST NCSTAR 1A, "Final Report on the Collapse of World Trade Center Building 7," Washington, DC. November 2008. p.45 <http://wtc.nist.gov/NCSTAR1/>

89

"Pursuant to Section 7(d) of the National Construction Safety Team Act, I hereby find that the disclosure of the information described below, received by the National Institute of Standards and Technology ("NIST"), in connection with its investigation of the technical causes of the collapse of the World Trade Center Towers and World Trade Center Building 7 on September 11, 2001, might jeopardize public safety. Therefore, NIST shall not release the following information: Therefore, NIST shall not release the following information:

1. All input and results files of the ANSYS 16-story collapse initiation model with detailed connection models that were used to analyze the structural response to thermal loads, break element source code, ANSYS script files for the break elements, custom executable ANSYS file, and all Excel spreadsheets and other supporting calculations used to develop floor connection failure modes and capacities.
2. All input files with connection material properties and all results files of the LS-DYNA 47-story global collapse model that were used to simulate sequential structural failures leading to collapse, and all Excel spreadsheets and other supporting calculations used to develop floor connection failure modes and capacities.

– Patrick Gallagher, Director National Institute of Standards and Technology, 9.Juli 2009."
Dokument hier: <http://cryptome.org/nist070709.pdf>

90

http://www.nist.gov/public_affairs/factsheet/wtc_qa_082108.cfm

91

<http://climateguy.blogspot.com/2010/11/peer-review-of-harrit-et-al-on-911-cant.html>

<http://www.scilogs.de/wblogs/blog/mente-et-malleo/skeptische-ecke/2010-01-29/befand-sichnan-thermit-zwischen-den-tr-mmern-des-world-trade-centers>